

Einführung der Gesundheitskarte

Spezifikation der Testlaborkarte COS / Objektsysteme

Version: 2.0.0
Revision: \main\rel_opb1\7
Stand: 24.08.2017
Status: freigegeben
Klassifizierung: öffentlich
Referenzierung: [gemSpec_TLK_COS_G2]

Dokumentinformationen

Änderungen zur Version 1.6.0:

Überarbeitung des Dokuments für den Online-Produktivbetrieb mit G2.1, als Grundlage für Produktivzulassungen.

Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
2.0.0	24.08.17		freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformationen	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einordnung des Dokuments	5
1.1 Zielsetzung	5
1.1.1 Card Operating System (COS)	5
1.1.2 Kartentyp-Objektsysteme	5
1.1.3 Unterstützung durch die gematik	5
1.2 Zielgruppe	6
1.3 Geltungsbereich	6
1.4 Abgrenzungen	6
1.5 Methodik	7
1.5.1 Verwendung von Referenzen und Abkürzungen	7
1.5.2 Verwendung von Schlüsselworten	7
2 Grundlegende Anforderungen	8
2.1 Äußere Gestaltung der Karten für die Zulassungstests	8
2.1.1 Äußere Gestaltung der Testlaborkarte	8
2.1.2 Äußere Gestaltung der initialisierten Objektsystem-Echtkarten	9
2.2 Attribute des Objektsystems	12
2.2.1 Answer To Reset	12
2.2.2 ICCSN der Testlaborkarten	13
2.2.3 PublicKeyList	13
2.2.4 Attribut "body" im EF.ATR und EF.VERSION2	13
2.3 Optionen	14
2.3.1 COS-Optionen	14
2.3.2 Kartentyp-Objektsystem-Optionen	14
3 Testlabordateien	15
3.1 Objektsysteme der Testlaborkarte für COS-Test	15
3.2 Objektsysteme der Testlaborkarte für Objektsystem-Test	16
3.3 Template-Datei	16
3.3.1 Template <card_capabilities>	17
3.3.2 Template <cos_unterbrechungstest>, <load_application>, <cos_performancetest>, <cos_test>	18
4 Initialisierungsdateien	19
4.1 Übersicht der Image-Files (d3-Files)	19
4.1.1 COS-Image-Files (d3-Files)	19
4.1.2 Kartentyp-Objektsystem Image-Files (d3-Files)	20

4.2	Name des d3-Files	21
4.3	Aufbau und Struktur eines Image-Files	21
5	Fingerprint.....	23
Anhang A		24
A1	– Abkürzungen.....	24
A2	– Glossar	24
A3	– Abbildungsverzeichnis.....	24
A4	– Tabellenverzeichnis.....	25
A5	– Referenzierte Dokumente.....	25
A5.1	– Dokumente der gematik.....	25
A5.2	– Weitere Dokumente	27

1 Einordnung des Dokuments

1.1 Zielsetzung

Dieses Dokument enthält Informationen für Hersteller, die ihr Betriebssystem bzw. ihr Kartentyp-Objektsystem dem funktionalen Eignungs- bzw. Zulassungstest durch die gematik unterziehen lassen möchten, hinsichtlich:

- der Objektsysteme der Testlaborkarten, die dem Hersteller in Form von XML-Dateien von der gematik zur Verfügung gestellt werden,
- der Image-Files, ladefähiger d3-Files, personalisierter Testkarten, die der Hersteller, auf der Basis der XML-Dateien (COS), bzw. der Kartentyp-Objektsysteme (eGK, HBA, SMC-B, gSMC-K und gSMC-KT) zu erstellen hat
- sowie zur äußeren Gestaltung der Testlaborkarten.

1.1.1 Card Operating System (COS)

Gemäß dem Zulassungsverfahren für Kartenbetriebssysteme [gemZul_Prod_COS_G2] hat die gematik die funktionale Eignung der Betriebssysteme (Card Operating System, kurz COS) für Chipkarten in der TI des deutschen Gesundheitswesens sicherzustellen.

Als funktional geeignet wird ein Betriebssystem dann angesehen, wenn sich das COS entsprechend der funktional ausgerichteten Betriebssystemspezifikation [gemSpec_COS] verhält.

Die Prüfung des Betriebssystems, die ausgerichtet ist an der Betriebssystemspezifikation, ist nur in Verbindung mit mehreren speziellen Objektsystemen, den Testlaborkarten-Objektsystemen inklusive Attributen und Inhalten möglich.

1.1.2 Kartentyp-Objektsysteme

Gemäß den Zulassungsverfahren für die Kartentyp-Objektsysteme (siehe Kapitel A5.1 [gemZul_ObjSys]), hat die gematik die funktionale Eignung der Anwendungen des jeweiligen Kartentyp-Objektsystems der Chipkarten in der TI des deutschen Gesundheitswesens sicherzustellen.

Als funktional geeignet wird ein Kartentyp-Objektsystem dann angesehen, wenn das Kartentyp-Objektsystem entsprechend der jeweils relevanten Spezifikation [gemSpec_xxx_ObjSys] realisiert wurde.

1.1.3 Unterstützung durch die gematik

Die gematik unterstützt Hersteller/Antragssteller (im Sinne von [gemZul_Prod_COS_G2] bzw. [gemZul_ObjSys], im weiteren Verlauf des Dokuments Hersteller genannt, nach der Antragstellung auf Zulassung eines COS bzw. eines Kartentyp-Objektsystems für G2-

Karten mit weitreichenden Vorgaben zur Erstellung der benötigten ladefähigen Image-Files, die die Objektsysteme für die Testlaborkarte widerspiegeln.

1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Hersteller, die ihr Chipkarten-Betriebssystem (COS) bzw. ihr Kartentyp-Objektsystem der Generation G2 für die TI des deutschen Gesundheitswesens einem funktionalen Eignungstest unterziehen lassen möchten.

1.3 Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält normative Festlegungen zu den Objektsystemen, die für den funktionalen Eignungstest des COS bzw. der Kartentyp-Objektsysteme benötigt werden. Der Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Version und deren Anwendung in Zulassungsverfahren werden durch die gematik in gesonderten Dokumenten (z. B. Dokumentenlandkarte, Produkttypsteckbrief, Leistungsbeschreibung) festgelegt und bekanntgegeben.

Schutzrechts-/Patentrechtshinweis

Die nachfolgende Spezifikation ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Spezifikation in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der Spezifikation angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.

1.4 Abgrenzungen

Dieses Dokument legt den Fokus auf die Unterstützung des COS-Herstellers bzw. des Kartentyp-Objektsystem-Herstellers durch die gematik. Der Hersteller wird in die Lage versetzt seiner Mitwirkungspflicht im Rahmen des funktionalen Eignungstests optimal nachkommen zu können.

Nicht Gegenstand dieses Dokumentes sind die Basiskommandos, die Grundfunktionen des Betriebssystems sowie die grundlegenden Sicherheitsfunktionen und -algorithmen für Karten des Gesundheitswesens. Diese werden in der Spezifikation des Card Operating System (COS) [gemSpec_COS] detailliert beschrieben.

Nicht Gegenstand dieses Dokumentes sind Optik, Struktur und Inhalt der Testkarten, diese sind Inhalt der Spezifikation Testkarten [gemSpec_TK].

Nicht Gegenstand dieses Dokumentes ist die Personalisierungsvalidierung. Diese wird in eigenständigen Dokumenten spezifiziert.

1.5 Methodik

1.5.1 Verwendung von Referenzen und Abkürzungen

Referenzen auf weitere Dokumente und Standards sind in [eckige Klammern] gesetzt und werden im Anhang aufgelöst. Abkürzungen werden bei ihrer ersten Verwendung in (Klammern) gesetzt und im Abkürzungsverzeichnis aufgelöst.

1.5.2 Verwendung von Schlüsselworten

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch die in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN, entsprechend [RFC2119], gekennzeichnet.

Abwandlungen von „MUSS“ zu „MÜSSEN“ etc. sind der Grammatik geschuldet. Da im Beispielsatz „*Eine leere Liste DARF NICHT ein Element besitzen.*“ die Phrase „DARF NICHT“ semantisch irreführend wäre (wenn nicht ein, dann vielleicht zwei?), wird in diesem Dokument stattdessen „*Eine leere Liste DARF KEIN Element besitzen.*“ verwendet.

2 Grundlegende Anforderungen

Grundlegende Anforderungen an die Zulassung des Kartenbetriebsystems, können u. a. dem Dokument Zulassungsverfahren COS [gemZul_Prod_COS_G2] entnommen werden.

Grundlegende Anforderungen an die Zulassung der Kartenobjektsysteme, können u. a. dem Dokument zum Zulassungsverfahren Objektsystem [gemZul_ObjSys] entnommen werden.

2.1 Äußere Gestaltung der Karten für die Zulassungstests

2.1.1 Äußere Gestaltung der Testlaborkarte

Auf die Oberfläche der Testlaborkarte MUSS

- der Schriftzug „Testlaborkarte G2“,
- der Name des Herstellers oder Antragsstellers,
- das Produktkürzel des Kartenbetriebsystems,
- die Produktversion des Kartenbetriebsystems,
- das Erstellungsdatum und
- der von der gematik vergebene Zulassungsschlüssel (COS Zulassung)

aufgedruckt werden.

Die Beschriftung SOLL

- der folgenden Abbildung 1,
- der Schriftart Verdana True Type und
- dem Schriftgrad 10 pt entsprechen.

Wegen der geringen Ansprüche an das Layout der Testlaborkarte wird auf eine Bemäßung verzichtet.

Der Produktname MUSS vom Hersteller bestimmt werden und dem Produktnamen aus dem Zulassungsantrag entsprechen.

Die Produktversion MUSS vom Hersteller bestimmt werden und der Produktversion aus dem Zulassungsantrag entsprechen.

Der Hersteller MUSS bei zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingereichten Testlaborkarten gleicher Version ein unterscheidbares Erstellungsdatum aufbringen.

Den Zulassungsschlüssel erhält der Hersteller nach Eingang des Zulassungsantrags von der Zulassungsstelle der gematik. Sie erlaubt die eindeutige Zuordnung der Karte zu einem funktionalen Zulassungsprozess.

Wird die „Unterstützung der USB-Schnittstelle“ (Opt-1) im Antrag auf funktionale Zulassung gewählt, dann MUSS der Hersteller 5 Adapter inklusive USB Device Descriptor zur Verfügung stellen. Nach dem funktionalen Eignungstest werden die Gegenstände aus Revisionsgründen bei der gematik archiviert. Weitere Informationen zur Archivierung sind dem Dokument [gemZul_Prod_COS_G2] zu entnehmen.

Optional KANN zusätzlich das Logo des Herstellers aufgebracht werden.

Die Gestaltung der Kartenrückseite KANN der Hersteller bestimmen.

Die im Zuge der für den funktionalen Eignungstest eines COS vom Hersteller zur Verfügung gestellten Testlaborkarten verbleiben bei der gematik. Ein Teil der Testlaborkarten wird archiviert. Die restlichen Testlaborkarten werden im Rahmen eventuell nachfolgender Eignungstests kartentypspezifischer Objektsysteme (z. B. eGK) verwendet.

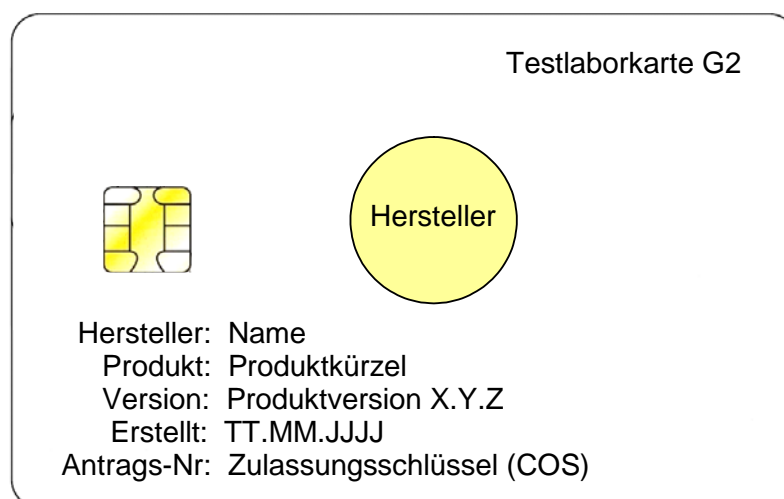


Abbildung 1: Layout der Testlaborkarte der Generation 2

Hinweis: Im Antrag auf Zulassung eines Kartentyp-Objektsystems ist als Referenz der Zulassungsschlüssel eines bereits zugelassenen Kartenbetriebssystems (COS) anzugeben.

2.1.2 Äußere Gestaltung der initialisierten Objektsystem-Echtkarten

Auf die Oberfläche der Objektsystemkarte MÜSSEN

- die Namenskodierung des Objektsystems, gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls] (z. B. E031KQ-1Pi),
- der Name des Herstellers oder Antragsstellers,
- das Produktkürzel des Objektsystems,

- die Hersteller-Produktversion des Objektsystems,
- das Erstellungsdatum und
- der von der gematik vergebene Zulassungsschlüssel (Objektsystem-Zulassung)

aufgedruckt werden.

Die Beschriftung SOLL

- den folgenden Beispielabbildungen,
- der Schriftart Verdana True Type und
- dem Schriftgrad 10 pt

entsprechen.

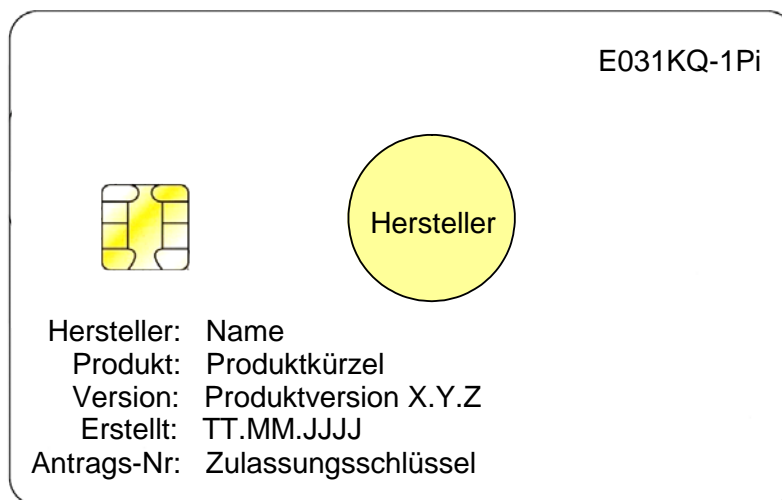


Abbildung 2: Layout-Beispiel der initialisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, mit QES, CVC-Root-CA=1, Ausprägung ist Produktivumgebung

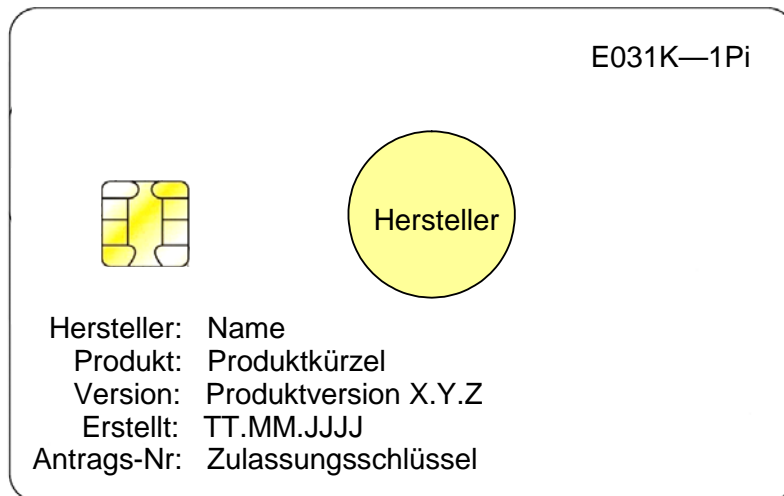


Abbildung 3: Layout-Beispiel der initialisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, ohne QES, CVC-Root-CA=1, Ausprägung ist Produktivumgebung

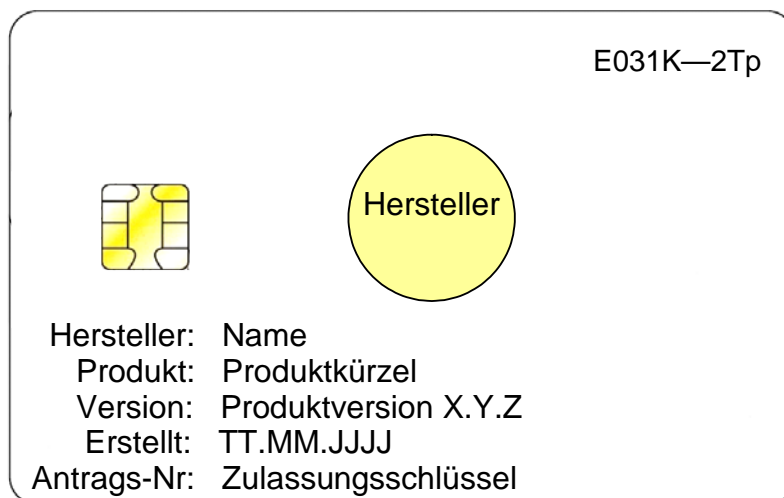


Abbildung 4: Layout-Beispiel der personalisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, ohne QES, CVC-Root-CA=2, Ausprägung ist Testumgebung

Wegen der geringen Ansprüche an das Layout der initialisierten Echtkarte wird auf eine Bemaßung verzichtet.

Die Produktversion MUSS vom Hersteller den Vorgaben des Dokuments [gemSpec_OM] entsprechen.

Der Hersteller MUSS bei zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingereichten initialisierten Karten gleicher Version ein unterscheidbares Erstellungsdatum aufbringen.

Den Zulassungsschlüssel erhält der Hersteller nach Eingang des Zulassungsantrags von der Zulassungsstelle der gematik. Sie erlaubt die eindeutige Zuordnung des Objektsystems zu einem funktionalen Zulassungsprozess.

Optional KANN zusätzlich das Logo des Herstellers aufgebracht werden.

Die Gestaltung der Kartenrückseite KANN der Hersteller bestimmen.

Die im Zuge der für den funktionalen Eignungstest eines Objektsystems vom Hersteller zur Verfügung gestellten Karten verbleiben bei der gematik.

2.2 Attribute des Objektsystems

Das Objektsystem mit seinen Attributen MUSS grundsätzlich den Vorgaben aus [gemTLK_COS-Dat] bzw. [gemSpec_xxx_ObjSys] entsprechen. Die folgenden Unterkapitel enthalten weitergehende Vorgaben.

2.2.1 Answer To Reset

Die Attribut *answerToReset* (coldAnswerToReset und warmAnswerToReset) MUSS die in Tab_TLK_ObjSys dargestellten Werte besitzen.

Tabelle 1: Tab_TLK_ObjSys – ATR-Codierung

Zeichen	Wert	Bedeutung
TS	'3B'	Initial Character (direct convention)
T0	'9x'	Format Character (TA1/TD1 indication, x = no. of HB)
TA1	'xx'	Interface Character (FI/DI, erlaubte Werte: siehe [gemSpec_COS])
TD1	'81'	Interface Character, (T=1, TD2 indication)
TD2	'B1'	Interface Character, (T=1, TA3/TB3/TD3 indication)
TA3	'FE'	Interface Character (IFSC coding)
TB3	'45'	Interface Character, (BWI/CWI coding)
TD3	'1F'	Interface Character, (T=15, TA4 indication)
TA4	'xx'	Interface Character (XI/UI coding)
Ti	HB	Historical Bytes (HB, imax. = 15)
TCK	XOR	Check Character (exclusive OR)

Der ATR SOLL ein TC1 Byte mit dem Wert 'FF' enthalten. In diesem Fall MUSS T0 auf den Wert 'Dx' gesetzt werden.

Das Attribut *answerToReset* SOLL keine Historical Bytes enthalten.

Falls *answerToReset* Historical Bytes enthält, dann MÜSSEN

- diese gemäß [ISO7816-4] kodiert sein,
- die dort getroffenen Angaben konsistent zu den Angaben im EF.ATR sein.

2.2.2 ICCSN der Testlaborkarten

Die ICCSN8 MUSS in den letzten acht Oktetten im *body* von EF_GDO sein.

Die ICCSN MUSS über alle Testlaborkarten und in allen Image-Files (siehe Kapitel 3) einer Lieferung denselben Wert besitzen.

Die ICCSN8 MUSS in den letzten 6-Nibbles den numerischen Wert des Zulassungsschlüssels enthalten. Die restlichen Nibbles von ICCSN8 im EF.GDO SOLLEN mit Nullen befüllt werden.

2.2.3 PublicKeyList

Für die funktionale Prüfung des COS werden öffentliche Schlüssel vorgegeben, die der Liste *applicationPublicKeyList* ([gemSpec_COS]#N019.900.d) zuzuführen sind.

Weitere Tests im Rahmen der funktionalen Prüfung des COS betreffen die Listenelemente in *persistentCache*. Die Spezifikation [gemSpec_COS] fordert gemäß der Anforderung N019.900.e.2, dass die Objektsystem-Spezifikation eine Begrenzung der Listenelemente vorschreiben soll.

Die Anzahl der Listenelemente hängt u. a. von der Anzahl logischer Kanäle ab, die das COS gemäß „Antrag auf Zulassung ... COS G2“ unterstützen soll. Die entsprechende Formel lautet „(Basiskanal + Anzahl logischer Kanäle) * 2 + 1 + ReserveElemente“.

Die Anzahl der ReserveElemente kann den jeweiligen Image-Files [gemTLK_COS-Dat], <attribute id="reservedPersistentCacheSlots"> entnommen werden.

Der Hersteller MUSS zu den gelieferten d3-Ladeimages (siehe auch Kap. 4 Initialisierungsdateien) eine Beschreibung über die implementierte Arbeitsweise des Public-Key-Cachings im COS bereitstellen (siehe auch [gemSpec_COS]#9.3 "Cache für öffentliche Schlüsselobjekte").

Der Hersteller MUSS die Datei *TLK_COS_image_cache.xml* aus [gemTLK_COS-Dat] entsprechend seiner Realisierung des Cachings anpassen und in die dazugehörige d3-Datei abbilden. Sowohl die Datei *TLK_COS_image_cache.xml* als auch die dazugehörigen d3-Dateien werden der gematik übermittelt.

2.2.4 Attribut "body" im EF.ATR und EF.VERSION2

Für die funktionale Prüfung des COS MUSS der Inhalt des Attributes „body“ im EF.ATR in allen Initialisierungsdateien (d3-Files) gemäß [gemSpec_Karten_Fach_TIP] herstellerspezifisch umgesetzt werden und den Angaben aus dem Zulassungsantrag entsprechen.

Für die funktionale Prüfung der Objektsysteme MUSS der Inhalt des Attributes „body“ im EF.ATR & EF.VERSION2 in allen Initialisierungsdateien (d3-Files) gemäß [gemSpec_Karten_Fach_TIP] herstellerspezifisch umgesetzt werden und den Angaben aus dem Zulassungsantrag entsprechen.

2.3 Optionen

Die COS-Spezifikation und die Kartentyp-Objektsystem-Spezifikationen erlauben Optionen. Es handelt sich dabei um über die Basisfunktionalität hinausgehende Funktionen, die der Hersteller realisieren kann.

2.3.1 COS-Optionen

Die COS-Spezifikation [gemSpec_COS] kennt sieben Funktionspakete, die das Betriebssystem erweitern und ein Hersteller optional realisieren kann. Es handelt sich um die:

- Option USB-Schnittstelle (Opt-1),
- Option kontaktlose Schnittstelle (Opt-2),
- Option (mehrere) logische Kanäle (Opt-3),
- Option Kryptobox (Opt-4),
- Option PACE PCD (Opt-5).
- Option DES (impliziert immer Option CVC_RSA) (Opt-6).
- Option CVC_RSA (Opt-7).

Wünscht ein Hersteller eine um Optionen ergänzte Zulassung, dann erhält er von der gematik, auf die jeweilige Option bezogen, die passenden Image-Files zur Erstellung der Objektsysteme.

2.3.2 Kartentyp-Objektsystem-Optionen

Die Kartentyp-Objektsystem-Optionen können der jeweiligen Objektsystem-Spezifikation [gemSpec_xxx_ObjSys] entnommen werden.

Die Auswirkungen der Optionen auf das Objektsystem des jeweiligen Kartentyps sind ebenfalls in der Objektsystem-Spezifikation beschrieben und MÜSSEN, bei gewollter Realisierung, auch bei der Erstellung des Objektsystems für die Testlaborkarte Berücksichtigung finden.

3 Testlabordateien

Die gematik stellt Herstellern Dateien zur Verfügung, die die Basis für den Mitwirkungsprozess des Herstellers darstellen. Es handelt sich um

- COS
mehrere Dateien (XML-Format) die jeweils ein Objektsystem beinhalten, als Vorlage für die Erstellung der für den funktionalen Eignungstest notwendigen, ladefähigen Image-Files (d3-Files),
- eine Template-Datei (XML-Format), in die herstellerspezifische Informationen einzutragen sind.

Zur Durchführung der umfangreichen funktionalen Tests macht die gematik Vorgaben hinsichtlich Struktur, Attributen und Inhalt der Testlaborkarten-Objektsysteme. In einem dem funktionalen Eignungstest vorgeschalteten Eingangstest wird die Einhaltung der Vorgaben geprüft.

Die Objektsystemdateien wie auch die Template-Datei können Werte, die als [herstellerspezifisch] gekennzeichnet sind, enthalten. Diese Platzhalter MÜSSEN in den zu erstellenden ladefähigen Image-Files bzw. in der Template-Datei mit Werten des Herstellers gefüllt werden.

Die Namen der ladefähigen Image-File-Dateien (d3-Files) MÜSSEN denen in diesem Dokument beschriebenen Tabellen [Tab_TLK_COS] bzw. [Tab_TLK_ObjSys] entsprechen.

Die Bestandteile <zls> und <datum> im Dateinamen der Template-Datei MÜSSEN vom Hersteller entsprechend der Tabelle 5 modifiziert werden.

Abhängig von den zur Zulassung angemeldeten Produktausprägungen, KÖNNEN weitere herstellerspezifische Testlaborkarten-Objektsysteme beim Hersteller angefordert werden.

3.1 Objektsysteme der Testlaborkarte für COS-Test

Die Objektsystemdateien, zusammengefasst unter [gemTLK_COS-Dat] enthalten Objektsysteme und Inhalte, die auf die erstellten Testsuiten der Testplattform abgestimmt sind.

Diese Vorgaben der gematik stellen für den Hersteller die Grundlage zur Erstellung der Image-Files (d3 Files), siehe Kapitel 4, dar.

Für jedes Objekt- bzw. Prüfgebiet existiert je eine Objektsystemdatei mit exakten Vorgaben zur Erstellung des ladefähigen Image-Files.

Für als „herstellerspezifisch“ deklarierte Variablen sind keine direkten Vorgaben seitens der gematik gegeben. Es können sich jedoch an anderer Stelle spezifizierte Werte auf herstellerspezifische Variablen auswirken. Unter Berücksichtigung dieses Effekts MUSS der Hersteller diese Werte festlegen.

Die Objektsystemdateien, zusammengefasst unter [gemTLK_COS-Dat] werden von der gematik nicht zurück erwartet. Ausnahme ist hier das Image TLK_COS_image_cache.xml. Siehe auch Kap. 2.2.3 PublicKeyList.

3.2 Objektsysteme der Testlaborkarte für Objektsystem-Test

Die Objektsystemdateien, zusammengefasst unter [gemSpec_xxx_ObjSys], enthalten Objektsysteme und Inhalte, die auf die erstellten Testsuiten der Testplattform abgestimmt sind.

Diese Vorgaben der gematik stellen für den Hersteller die Grundlage zur Erstellung der Image-Files (d3 Files), siehe Kapitel 4, dar.

Die Ladeimagedateien der einzelnen Objektsysteme enthalten Objekte und Inhalte nach [gemSpec_xxx_ObjSys], sowie weitere Objekte und Inhalte für die Zulassungstests.

Für jede Ausprägung eines Objektsystems gemäß Zulassungsantrag MUSS der Hersteller eine Objektsystem-Ladeimagedatei liefert, z.B. eine d3-Datei für eGK mit QES und eine d3-Datei für eGK ohne QES, wenn beide Optionen im Zulassungsantrag angegeben sind.

Für als „herstellerspezifisch“ deklarierte Variablen in [gemSpec_xxx_ObjSys] MUSS der Hersteller einen erlaubten Wert aus [gemSpec_COS] festlegen.

3.3 Template-Datei

Die Datei [gemTLK_COS-Tpl] enthält von der gematik zur Verfügung gestellte Rahmeninformationen, die vom Hersteller zu ergänzen, zu modifizieren oder zu selektieren sind.

Die Datei ist in fünf Hauptknoten unterteilt:

- Knoten <card_capabilities>
Karten- und herstellerspezifische Eigenschaften z. B. die Bezeichnung der Image-Files (d3-Files), Angaben zum EF_ATR.
- Knoten <cos_unterbrechungstest>
Benötigte APDU-Sequenzen zum Anlegen unterschiedlicher Objekte, die für den Test des Roll-Verhaltens (siehe [gemSpec_COS]) benötigt werden.
- Knoten <cos_performancetest>
Benötigte APDU-Sequenzen zum Anlegen der Anwendung DF_LCS, die für den Leistungstest benötigt werden. Die Anwendung DF_LCS kann [gemSpec_COS] entnommen werden.
- Knoten <load_application>
Benötigte APDU-Sequenzen zum Anlegen unterschiedlicher Objekte per LOAD APPLICATION sind hier zu hinterlegen.
- Knoten <cos_test>
Die hier einzutragenden APDU-Sequenzen werden u. a. für Tests mit Files übergroßer Länge verwendet.

In den nachfolgenden Tabellen werden nur die Elemente/Attribute beschrieben, die vom Hersteller in der Template-Datei zu modifizieren oder zu ergänzen sind.

Die Template-Datei mit den modifizierten Einträgen MUSS an die gematik zurück gesandt werden.

3.3.1 Template <card_capabilities>

Die Angaben in diesem Knoten sind mit größter Sorgfalt zu erstellen, da z. B. der Test aufgrund nicht gefundener Image-Files nicht durchgeführt oder auf eine falsche Ausprägung hin getestet werden könnte. Dies führt zu Fehlern und kann zu einer negativen Beurteilung der funktionalen Eignung führen.

In der folgenden Tabelle sind die Hauptelemente und ihre Funktionen erklärt. Die Tabelle dient als Orientierungshilfe. Weitere Hinweise zu den Elementen finden sich in [gemTLK_COS-Tpl].

Tabelle 2: Tab_TLK_ObjSys – Template <card_capabilities>

Element / Attribut	Attribut	Wert
<Image-Files_COS> Name der für den Zulassungstest notwendigen d3-Files. Nur relevant für den funktionalen Eignungstest des Kartenbetriebs-systems.	<COS_accessSe> bis <COS_performC>	TLK_<zls>_<objekt- bzw. pruef-gebiet>_<datum>.d3 (siehe Tabelle 3)
	<COS_kontaktlos128> bis <COS_kontaktlos256> Nur wenn Opt-2 kontaktlose Schnittstelle unterstützt wird.	TLK_<zls>_<objekt- bzw. pruef-gebiet>_<datum>.d3 (siehe Tabelle 3)
	<COS_kryptobox> und <COS_searchKrypto box> Nur wenn Opt-4 Kryptobox unterstützt wird.	TLK_<zls>_<objekt- bzw. pruef-gebiet>_<datum>.d3 (siehe Tabelle 3)
	<COS_pace_pcd> Nur wenn Opt-5 PACE-PCD unterstützt wird.	TLK_<zls>_<objekt- bzw. pruef-gebiet>_<datum>.d3 (siehe Tabelle 3)
<preissuing_data> Über diesen Eintrag ist eindeutig die Karte identifizierbar. Es handelt sich um das Pre-Issuing Data Object im ATR / Historical Bytes und den Daten des TAG '66'/'46' des EF.ATR. Die hier einzutragenden Werte sind hexadezimal zu kodieren.	<icm>	Angabe der IC-Herstellererkennung
	<ict>	Angabe des IC-Typ
	<osv>	Angabe zur Operation System Version
	<dd>	Discretionary Data
	<iccm>	Kartenherstellererkennung
<buffer_size> Die Angaben zu den max. APDU-Längen müssen mit denen im	<req_apdu_ohne_sm>	maximale Länge einer ungesicherten Kommando-APDU
	<resp_apdu_ohne_sm>	maximale Länge einer ungesi-

Element / Attribut	Attribut	Wert
EF.ATR TAG 'E0' identisch sein. Die Längen sind hexadezimal zu kodieren	>	cherten Antwort-APDU
	<req_apdu_mit_sm>	maximale Länge einer Kommando-APDU mit Secure Messaging
	<resp_apdu_mit_sm>	maximale Länge einer Antwort-APDU mit Secure Messaging

3.3.2 Template <cos_unterbrechungstest>, <load_application>, <cos_performancetest>, <cos_test>

Dieses Kapitel ist nur für den funktionalen Eignungstest eines COS relevant.

Die diesem Knoten zugeordneten Objekte, Elementary Files unterschiedlicher Ausprägung und kompletter Applikation, dienen der Prüfung:

- des Roll-Verhaltens im Falle eines Spannungsabfalls,
- des Kommandos LOAD APPLICATION [gemSpec_COS],
- des Kommandos LOAD APPLICATION im Rahmen des Leistungstests,
- der geforderten Funktionalität „Defragmentierung“ [gemSpec_COS].

Der erste Teil dieses Knotens enthält transparente und strukturierte Elementary Files unterschiedlicher Ausprägung.

Zu jedem dieser EFs MUSS eine APDU oder eine APDU-Sequenz angelegt werden. Diese muss an vorgegebener Stelle auf das Kommando LOAD APPLICATION abgestimmt werden. Zu codieren sind die Nettodaten (ohne Berücksichtigung eines möglichen, vom Basiskanal abweichenden Kanals und ohne Berücksichtigung eines möglichen Secure-Messaging).

Dabei sind ggf. einige Value-Felder der TLV-DOs für die Attribute "applicationIdentifier", "fileIdentifier", "shortFileIdentifier", "numberOfOctet", "positionLogicalEndOfFile", "maximumNumberOfRecords" und "maximumRecordLength" durch Platzhalter [AID: x..x], [FID: x...x], [SFID: xx], [SIZE: x..x], [LEOF: x..x] " ", "[MAXREC: xx]", "[RECLen: xx]" zu ersetzen. Die Darstellung erfolgt Hexadezimal.

Weitergehende Informationen können der Templatedatei [gemTLK_COS-Tpl] entnommen werden.

Unterstützt das COS die Option „kontaktlose Schnittstelle“ MUSS die APDU-Sequenz, wenn vorgegeben, neben den Attributen accessRules für den kontaktbehafteten Zugriff (Kennung: CB) auch die accessRules für den kontaktlosen Zugriff (Kennung: CL) enthalten.

4 Initialisierungsdateien

Für die Durchführung der Tests ist es zwingend notwendig, dass die Testlaborkarten re-initialisiert werden können, da einige Testscripte die Kartenstruktur bzw. Dateninhalte z. B. im Fehlerfall irreversibel ändern. In einem solchen Fall muss das Testsystem in die Lage versetzt werden, die Testlaborkarte wieder in ihren Ursprungszustand bringen zu können.

Die Durchführung einer Reinitialisierung erfolgt durch Ausführung einer vom Hersteller bereitzustellenden Liste von APDUs, die in einer Textdatei (mit der Endung .d3), die La-deimage-Datei, abgelegt werden MÜSSEN. Nach der Ausführung dieser Kommandosequenz muss sich das Objektsystem wieder im Ausgangszustand befinden.

Sollten vom Hersteller Kommandos für die Reinitialisierung benutzt werden, die Rechte einfordern, die in den zur Verfügung gestellten Objektsystemen für das COS [gemTLK_COS-Dat] bzw. den Kartentyp-Objektsystemspezifikationen [gemSpec_xxx_ObjSys] nicht enthalten sind, so muss der Hersteller die d3-Files um diese zusätzlich benötigten Rechte für den funktionalen Eignungstest des COS und der Kartentyp Objektsysteme, typischer Weise im MF, ergänzen.

4.1 Übersicht der Image-Files (d3-Files)

Die d3-Files enthalten je ein Image, das vor den Tests abhängig vom Prüfgebiet in die Testlaborkarte übertragen werden muss. Diese d3-Files MÜSSEN und können nur vom Hersteller erstellt werden. Nachfolgend eine Übersicht der d3-Files inklusive der Datenvorlage für diese Dateien.

4.1.1 COS-Image-Files (d3-Files)

Die nachfolgenden d3-Files werden für den funktionalen Eignungstest des Kartenbetriebssystems benötigt.

Tabelle 3: Tab_TLK_COS – Übersicht der d3-Files (COS)

Prüfgebiet	d3-File Name* / Datenbasis
Zugriffskontrolle und Security Environment	TLK_<zls>_access_se_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_access_se.xml
Statische Secure Messaging	TLK_<zls>_staticSM_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_staticSM.xml
Applikationen / DFs	TLK_<zls>_folder_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_folder.xml
Transparente Daten Elemente	TLK_<zls>_binary_files_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_binary_files.xml
Strukturierte Daten Elemente, fixe Länge	TLK_<zls>_record_filesLF_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_record_filesLF.xml
Strukturierte Daten Elemente, varibale Länge	TLK_<zls>_record_filesLV_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_record_filesLV.xml

Prüfgebiet	d3-File Name* / Datenbasis
Strukturierte Daten Elemente, zyklisch	TLK_<zls>_record_filesZ_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_record_filesZ.xml
Passwörter	TLK_<zls>_passwords_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_passwords.xml
Universal einsetzbar	TLK_<zls>_universal_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_universal.xml
RSA-Schlüssel	TLK_<zls>_keys_rsa_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_keys_rsa.xml
ELC-Schlüssel	TLK_<zls>_keys_elc_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_keys_elc.xml
Objektsuche	TLK_<zls>_search_obj_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_search_obj.xml
Transaktionsschutz und Checksumme	TLK_<zls>_roll_function_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_roll_function.xml
Importierte, öffentliche Schlüssel	TLK_<zls>_cache_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_cache.xml
Performance des COS Teil A	TLK_<zls>_performA_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_performA.xml
Performance des COS Teil B	TLK_<zls>_performB_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_performB.xml
Performance des COS Teil C	TLK_<zls>_performC_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_performC.xml
Erweiterte Interoperabilitäts- und Use-Case-Tests	TLK_<zls>_<datum>_E031K—TLK_< ObjSys-Version>.d3 Vorlage: E031K--TLK_d3.xml
Option kontaktlose Schnittstelle CAN128	TLK_<zls>_kontaktlos128_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_kontaktlos128.xml
Option kontaktlose Schnittstelle CAN192	TLK_<zls>_kontaktlos192_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_kontaktlos192.xml
Option kontaktlose Schnittstelle CAN256	TLK_<zls>_kontaktlos256_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_kontaktlos256.xml
Option Kryptobox	TLK_<zls>_kryptobox_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_kryptobox.xml
Option Kryptobox Objektsuche	TLK_<zls>_search_kryptobox_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_search_kryptobox.xml
Option PACE-PCD	TLK_<zls>_pace_pcd_<datum>.d3 Vorlage: TLK_COS_image_pace_pcd.xml

4.1.2 Kartentyp-Objektsystem Image-Files (d3-Files)

Die nachfolgenden d3-Files werden für den funktionalen Eignungstest des jeweiligen Kartentyp-Objektsystems benötigt.

Tabelle 4: Tab_TLK_ObjSys – Übersicht der d3-Files (Kartentyp)

Prüfgebiet	d3-File Name* / Datenbasis
Objektsystem eGK	Dateiname gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls], z. B. "TLK_<zls>_<datum>_E031K—TLK_<ObjSys-Version>.d3". Vorlage: [gemSpec_eGK_ObjSys] und E031K--TLK_d3.xml
Objektsystem HBA	Dateiname gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls], z. B. "TLK_<zls>_<datum>_H034DT—TLK_<ObjSys-Version>.d3". Vorlage: [gemSpec_HBA_ObjSys] und H034KL-TLK_d3.xml
Objektsystem SMC-B	Dateiname gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls], z. B. "TLK_<zls>_<datum>_B034---TLK_<ObjSys-Version>.d3". Vorlage: [gemSpec_SMC-B_ObjSys] und B034---TLK_d3.xml
Objektsystem gSMC-K	Dateiname gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls], z. B. "TLK_<zls>_<datum>_K034----TLK_<ObjSys-Version>.d3". Vorlage: [gemSpec_gSMC-K_ObjSys] und K034L---TLK_d3.xml
Objektsystem gSMC-KT	Dateiname gemäß [CodierungKartenimages-gematik.xls], z. B. "TLK_<zls>_<datum>_T034---TLK_<ObjSys-Version>.d3". Vorlage: [gemSpec_gSMC-KT_ObjSys] und T034L---TLK_d3.xml

4.2 Name des d3-Files

Für die Platzhalter in den Dateinamen gelten die Werte in der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 5: Tab_TLK_ObjSys – Name des d3-Files

<zls>	Zulassungsschlüssel [gemZul_Prod_COS_G2] bzw. [gemZul_ObjSys] - Kennung des „Antrags auf Zulassung ... - ...“ Vergeben durch die Zulassungsstelle der gematik Struktur: ZLS_<Produkttyp>_<herstellerkürzel>_<lfid. nr.>
<datum>	Erstelldatum des d3-Files (jjjjmmtt ohne Trennpunkte).
<ObjSys-Version>	Produkttypversion

4.3 Aufbau und Struktur eines Image-Files

Image-Files beinhalten eine Auflistung von Chipkartenkommandos (APDUs), mit deren Hilfe Objektsystem und Inhalte in eine Testlaborkarte eingebracht werden können. Für das Einbringen dieser Informationen in eine Testlaborkarte können auch Chipkartenkommandos benutzt werden, die nicht Bestandteil der Spezifikation [gemSpec_COS] sind.

Chipkartenkommandos MÜSSEN in dem d3-File folgendem Format entsprechend gespeichert werden:

```
{
  (LOAD)
  {
```

```
(APDU_0001) = 00 01 02 03;  
(APDU_0002) = 00 01 02 03 04 05;  
  
(APDU_nnnn) = 00 01 02 03;  
}  
}
```

Diese APDU-Liste - durchnummeriert von 0001 bis nnnn (Hex-Werte) - wird durch die Testskripte sequenziell abgearbeitet und jede APDU an die Karte gesendet. Als SW1||SW2 erwartet die Testsuite ‚9000‘ zurück.

Ein erneutes Laden eines Images in die Testlaborkarte kann spezielle Kommandos (Sonderkommandos) erforderlich machen.

Die APDU-Liste KANN Sonderkommandos enthalten. Diesen APDUs sind folgende Präfixe voranzustellen, die durch die Testsuite ausgewertet werden:

00 00 00 00 xx

Für xx == 00 → die Testsuite initiiert ein COLD RESET der Karte.

Für xx == 01 → die Testsuite wertet den auf eine APDU returnierten Return-Code nicht aus.

Sollte es beispielsweise ein Sonderkommando DELETE MF geben, wäre es sinnvoll den Präfix 00 00 00 00 01 voranzustellen.

Weitere Präfixe können – falls nötig – in Absprache mit der gematik verwendet werden.

Hinweis: Die Reinitialisierung des Objektsystems kann zu unterschiedlichen Zeitpunkten eines Testfalls aufgerufen werden. Zu diesem Zeitpunkt kann der Zeiger auf ein Objekt im Objektsystem zeigen, das nicht gleich dem MF (Root) ist. Abhängig von den in der Initialisierungsdatei verwendeten Chipkartenkommandos kann es notwendig sein, die Initialisierungsdatei mit einem SELECT auf das MF (Root) zu beginnen.

5 Fingerprint

Für die Durchführung der funktionalen COS-Tests ist es notwendig, dass die Testlaborkarten mit d3-Ladeimages re-initialisiert werden können. Diese zusätzliche Funktionalität kann dazu führen, dass Fingerprintwerte von Testlaborkarten unterschiedlich von späteren Test- oder Echtkarten sein können.

Um die Authentizität des Codes in späteren Karten zu gewährleisten, MUSS der COS-Hersteller mit den vorgesehenen 20 Testlaborkarten mit Re-Initialisierungsfunktion des EEPROMs zusätzlich 2 Karten liefern, die diese Re-Initialisierungsfunktion nicht beinhalten. Diese 2 Karten DÜRFEN nur eine einmalige Personalisierung mit dem d3-Ladeimage TLK_<zls>_eGK_<datum>.d3 erlauben. Der danach ermittelte Fingerprint dient als Referenzwert für die spätere Überprüfung auf Unversehrtheit des COS in einer Testkarte, in einer Echtkarte und als Referenz für das von der gematik bereitgestellte Werkzeug zur Personalisierungsvalidierung. Dieser Wert kann später mit dem ermittelten Wert der Prüfstelle verglichen werden.

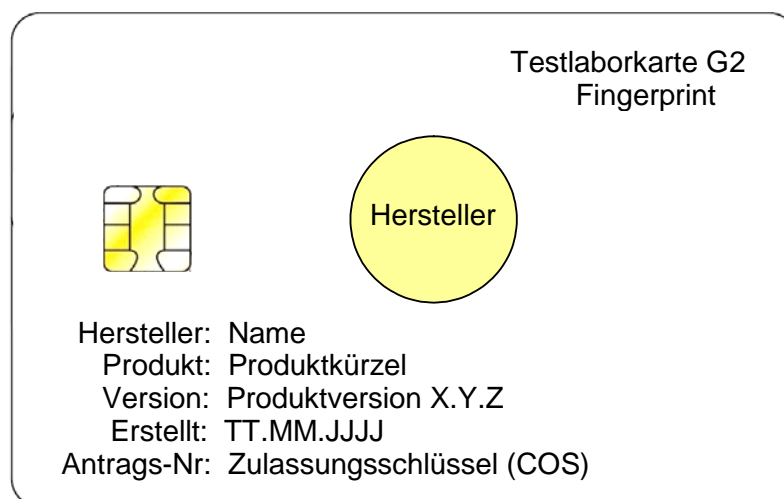


Abbildung 5: Layout für Testlaborkarten ohne Re-Initialisierungsfunktion für Fingerprint-Verifikationen

Anhang A

A1 – Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
ATR	Answer to Reset
COS	Card Operating System
DF	Dedicated File
EF	Elementary File
eGK	elektronische Gesundheitskarte
FP	Fingerprint
HBA	Heilberufsausweis (auch HPC)
HPC	Health Professional Card (auch HBA)
ICCSN	Integrated Circuit Card Serial Number
MF	Master File
QES	Qualifizierte Elektronische Signatur
SMC	Security Module Card
TLV	Tag Length Value
TLK	Testlaborkarte
XML	Universelle Datenbeschreibungssprache (Extensible Markup Language)
ZLS	Zulassungsschlüssel

A2 – Glossar

Das Projektglossar wird als eigenständiges Dokument zur Verfügung gestellt.

A3 – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Layout der Testlaborkarte der Generation 2	9
Abbildung 2: Layout-Beispiel der initialisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, mit QES, CVC-Root-CA=1, Ausprägung ist Produktivumgebung ...	10
Abbildung 3: Layout-Beispiel der initialisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, ohne QES, CVC-Root-CA=1, Ausprägung ist Produktivumgebung	11
Abbildung 4: Layout-Beispiel der personalisierten eGK G2 mit einem Kanal, nur kontaktbehaftet, ohne QES, CVC-Root-CA=2, Ausprägung ist Testumgebung	11
Abbildung 5: Layout für Testlaborkarten ohne Re-Initialisierungsfunktion für Fingerprint-Verifikationen	23

A4 – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Tab_TLK_ObjSys – ATR-Codierung.....	12
Tabelle 2: Tab_TLK_ObjSys – Template <card_capabilities>	17
Tabelle 3: Tab_TLK_COS – Übersicht der d3-Files (COS)	19
Tabelle 4: Tab_TLK_ObjSys – Übersicht der d3-Files (Kartentyp)	21
Tabelle 5: Tab_TLK_ObjSys – Name des d3-Files	21

A5 – Referenzierte Dokumente

A5.1 – Dokumente der gematik

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematikinfrastruktur. Der mit der vorliegenden Version korrelierende Entwicklungsstand dieser Konzepte und Spezifikationen wird pro Release in einer Dokumentenlandkarte definiert, Version und Stand der referenzierten Dokumente sind daher in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt. Deren zu diesem Dokument passende jeweils gültige Versionsnummer entnehmen Sie bitte der aktuellsten, auf der Internetseite der gematik veröffentlichten Dokumentenlandkarte, in der die vorliegende Version aufgeführt wird.

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[CodierungKartenimages-gematik.xls]	gematik: Erläuterung der Kodiervorschrift der Objektsystemkürzel für die Verwendung in den gematik Artefakten
[gemSpec_COS]	gematik: Spezifikation des Card Operating System (COS) - Elektrische Schnittstelle
[gemSpec_COS-Wrapper]	gematik: Spezifikation Wrapper
[gemSpec_eGK_ObjSys]	gematik: Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte eGK-Objektsystem
[gemSpec_gSMC-K_ObjSys]	gematik: Spezifikation der gSMC-K Objektsystem
[gemSpec_gSMC-KT_ObjSys]	gematik: Spezifikation der gSMC-KT Objektsystem
[gemSpec_HBA_ObjSys]	gematik: Spezifikation des elektronischen Heilberufsausweises HBA Objektsystem
[gemSpec_OM]	gematik: Übergreifende Spezifikation Operations und Maintenance
[gemSpec_SMC-B_ObjSys]	gematik: Spezifikation der Security Module Card SMC-B Objektsystem
[gemSpec_TK]	gematik: Spezifikation für Testkarten gematik (eGK, HBA, (g)SMC) der Generation 2

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemSpec_xxx_ObjSys]	xxx = Synonym für eGK, HBA, SMC-B, gSMC-K, gSMC-KT: gemSpec_eGK_ObjSys, gemSpec_HBA_ObjSys, gemSpec_SMC-B_ObjSys, gemSpec_gSMC-K_ObjSys, gemSpec_gSMC-KT_ObjSys,
[gemSpec_Karten_Fach_TIP]	gematik: Befüllvorschriften für die Plattformanteile der Karten der TI
[gemTLK_COS-Dat]	Dateiname: TLK_COS_image_<objekt- bzw. prüfge- biet>.xml Sammelbegriff für die Objektsystemdateien, die dem Hersteller eines COS zur Verfügung gestellt werden. Auf der Basis dieser Dateien erstellt der Hersteller die ladefähigen Image-Files für die Testlaborkarte (siehe Kapitel 4.1). Objektsystemdateien: TLK_COS_image_access_se.xml TLK_COS_image_staticSM.xml TLK_COS_image_folder.xml TLK_COS_image_binary_files.xml TLK_COS_image_record_filesLF.xml TLK_COS_image_record_filesLV.xml TLK_COS_image_record_filesZ.xml TLK_COS_image_passwords.xml TLK_COS_image_universal.xml TLK_COS_image_keys_rsa.xml TLK_COS_image_keys_elc.xml TLK_COS_image_search_obj.xml TLK_COS_image_roll_function.xml TLK_COS_image_cache.xml TLK_COS_image_performA.xml TLK_COS_image_performB.xml TLK_COS_image_performC.xml TLK_COS_image_kontaktlos128 (nur Opt-2) TLK_COS_image_kontaktlos192 (nur Opt-2) TLK_COS_image_kontaktlos256 (nur Opt-2) TLK_COS_image_kryptobox.xml (nur Opt-4) TLK_COS_image_search_kryptobox.xml (nur Opt-4) TLK_COS_image_pace_pcd.xml (nur Opt-5) TLK_eGK_image.xml Die vom Hersteller erstellten, ladefähigen Image-Files sind maßgeblich für den funktionalen Eignungstest eines COS.
[gemTLK_ObjSys_xxx_image]	xxx = Synonym für eGK, HBA, SMC-B, gSMC-K, gSMC-KT: TLK_eGK_image.xml TLK_HBA_image.xml TLK_gSMC-KT_image.xml TLK_gSMC-K_image.xml TLK_SMC-B_image.xml

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemTLK_COS-Tpl]	Dateiname: TLK_<zls>_Template_<datum>.xml Template-Datei (xml-Struktur), die Informationen für den Hersteller eines COS beinhaltet und ergänzt werden muss mit Informationen durch den Hersteller. Die vom Hersteller modifizierte Datei ist maßgeblich für den funktionalen Eignungstest eines COS bzw. der Kartentyp-Objektsysteme.
[gemZul_Prod_COS_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: Card Operating System (COS)
[gemZul_ObjSys]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: [gemZul_Prod_eGK_ObjSys_G2], [gemZul_Prod_HBA_ObjSys_G2], [gemZul_Prod_SMCB_ObjSys_G2], [gemZul_Prod_gSMCK_ObjSys_G2], [gemZul_Prod_gSMCKT_ObjSys_G2]
[gemZul_Prod_eGK_ObjSys_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: elektronische Gesundheitskarte (eGK) G2
[gemZul_Prod_HBA_ObjSys_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: Heilberufsausweis (HBA) G2
[gemZul_Prod_SMCB_ObjSys_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: Sicherheitsmodulkarte Typ B (SMC-B) G2
[gemZul_Prod_gSMCK_ObjSys_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: gerätespezifische Sicherheitsmodulkarte Typ K (gSMC-K) G2
[gemZul_Prod_gSMCKT_ObjSys_G2]	gematik: Verfahrensbeschreibung Zulassung Produkte der Telematikinfrastuktur hier: gerätespezifische Sicherheitsmodulkarte Typ K (gSMC-KT) G2

A5.2 – Weitere Dokumente

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[ISO7816-4]	ISO/IEC 7816-4: 2013 Identification cards - Integrated circuit cards - Part 4: Organization, security and commands for interchange
[RFC2119]	Network Working Group, Request for Comments: 2119, S. Bradner Harvard, University, March 1997, Category: Best Current Practice Key words for use in RFCs to Indicate Requirement Levels http://www.apps.ietf.org/rfc/rfc2119.html